

Ausschreibung zur Vergabe einer externen Evaluation

Berlin, 10.03.2026

INHALT

2	Algemeine Informationen	2
3	Struktur der Projektumsetzung und Evaluation	3
4	Evaluationsansätze	4
5	Evaluationsfragen.....	5
6	Leistungsumfang der externen Evaluation.....	7
7	Vergütung und Zahlungsmodalitäten.....	9
8	Bewerbungsverfahren	9
9	Kontakt.....	10
	Anhang 1. Wirkungsmodell	11

ALGEMEINE INFORMATIONEN

Projekt: Demokratija goes Dialog

Träger: Club Dialog e. V.

Finanzierung: Modellförderung Demokratie im Netz 2.0 der Bundeszentrale für politische Bildung

Laufzeit des Projektes: 01.12.2025 – 30.11.2027

Laufzeit der externen Evaluation: 01.05.2026 – 30.10.2027

Mit dem Projekt „Demokratija goes Dialog“, gefördert im Rahmen der Modellförderung „Demokratie im Netz 2.0“ der Bundeszentrale für politische Bildung, soll ein digitales Ökosystem politischer Bildung für die russischsprachige Community in Deutschland aufgebaut und nachhaltig verankert werden.

Ziel des Projekts ist es, digitale Räume als zentrale Sozialisations- und Informationsorte für erwachsene Nutzer*innen systematisch für politische Bildung zu erschließen und mit den Qualitätsstandards der politischen Bildung zu verbinden. Hierzu werden bestehende mediale Formate und Strukturen mit der Expertise eines anerkannten Trägers der politischen Bildung gebündelt und weiterentwickelt. Das Projekt richtet sich insbesondere an erwachsene Mitglieder der russischsprachigen Community deutschlandweit. Angesprochen werden sowohl politisch interessierte als auch politisch schwer erreichbare Zielgruppen.

Über die zweijährige Projektlaufzeit soll eine Reichweite von rund 40.000 Personen online und offline erzielt werden. Geplant sind unter anderem der Ausbau eines Telegram-Kanals mit mindestens 10.000 Abonnent*innen, die Veröffentlichung von mindestens 430 Beiträgen in russischer sowie in einfacher deutscher Sprache sowie die Durchführung von 20 Online-Streams mit Expert*innen, sechs Offline-Veranstaltungen in mehreren Bundesländern sowie eine abschließende Netzwerkveranstaltung. Im Zentrum steht die Stärkung von Wissen über politische Strukturen und Prozesse in Deutschland, die Förderung einer konstruktiven Diskurskultur sowie die Erhöhung der Resilienz gegenüber Desinformation und manipulativen Inhalten. Zugleich sollen Teilnehmende in ihrer Bereitschaft zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe gestärkt werden.

STRUKTUR DER PROJEKTUMSETZUNG UND EVALUATION

Die Projektkoordination ist in Berlin angesiedelt und wird durch eine Projektkoordinatorin in Vollzeit wahrgenommen. Sie verantwortet die strategische Gesamtsteuerung, die inhaltliche Qualitätssicherung sowie die bundesweite Vernetzung der Projektpartner*innen. Für die operative Umsetzung sind zwei Projektmitarbeiter vorgesehen:

- ein Projektmitarbeiter mit Schwerpunkt Vernetzung und Redaktion, zuständig für die Koordination des medialen Ökosystems, die Abstimmung mit den Partnerformaten sowie die redaktionelle Planung;
- ein Projektmitarbeiter mit Schwerpunkt Content-Erstellung, verantwortlich für die inhaltliche Ausarbeitung und plattformgerechte Aufbereitung der Beiträge in russischer sowie in einfacher deutscher Sprache.

Darüber hinaus wird das Team durch einen Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst ergänzt, der insbesondere die Bereiche Social Media Management und digitale Reichweitensteigerung unterstützt. Die administrativen Aufgaben werden durch eine Verwaltungskraft unterstützt.

Im Bereich Evaluation ist eine dreigliedrige Begleitstruktur vorgesehen:

1. Eine innerhalb der Organisation beauftragte Person führt die interne Evaluation durch. Sie verantwortet die Weiterentwicklung und das Monitoring des Wirkungsmodells, die Entwicklung der Indikatoren und Kriterien zur Bewertung, die Koordination der Datenerhebung sowie die Abstimmung mit den externen Evaluationspartner.
2. Zusätzlich erfolgt eine externe formatierende Begleitung im Rahmen der Förderlinie durch die von der Bundeszentrale für politische Bildung beauftragte Syspons GmbH. Diese unterstützt die Qualitätssicherung, den fachlichen Austausch sowie den projektübergreifenden Wissenstransfer und nimmt eine Analyse der Zielerreichung und Wirkungen der geförderten Projekte im Programm vor. Die Analyse erfolgt sowohl projektspezifisch als auch übergeordnet auf Programmebene.
3. Darüber hinaus soll eine weitere externe, projektspezifische Evaluation beauftragt werden (Gegenstand dieser Ausschreibung). Diese übernimmt die unabhängige Analyse der im Projekt erhobenen Daten, führt vertiefende qualitative Erhebungen durch und bewertet die Zielerreichung sowie die Umsetzung des Wirkungsmodells aus externer Perspektive.

EVALUATIONSANSÄTZE

Die formative Evaluation des Projekts folgt einem mehrdimensionalen Ansatz und strukturiert sich entlang klar definierter Evaluationsbereiche, jeweiliger Untersuchungsgegenstände sowie spezifischer Datengrundlagen. Ziel ist es, sowohl Wirkungen auf Ebene der Zielgruppen als auch strukturelle, inhaltliche und kontextuelle Faktoren systematisch zu erfassen.

1. Wirkung an Zielgruppen

Im Mittelpunkt steht die Analyse von Veränderungen bei den adressierten Zielgruppen in Bezug auf Verständnis politischer Prozesse, Handlungsorientierung sowie ein langfristiges, nachhaltiges Interesse an deutscher Politik. Im angehängten Wirkungsmodell sind erste Indikatoren formuliert mittels derer die Wirkungen gemessen werden sollen. Die Indikatoren können noch angepasst oder erweitert werden.

2. Erreichung der Zielgruppe

In diesem Evaluationsbereich wird untersucht, inwieweit die im Projekt definierten Zielgruppen tatsächlich erreicht werden und welche Nutzungs- und Beteiligungsmuster sich im Verlauf der Projektumsetzung zeigen. Die Datenerhebung im Rahmen der Umfragen erfolgt durch das Projektteam. Die entsprechenden Datensätze werden dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellt. Der Auftragnehmer übernimmt die Analyse der Umfrageergebnisse im Hinblick auf das Profil der erreichten Personen, ihre Motivationen sowie ihre Informationsinteressen.

3. Veranstaltungen im Rahmen politischer Bildung

Dieser Evaluationsbereich fokussiert die inhaltliche Qualität der Formate, insbesondere die Perspektivenvielfalt, den Diskursrahmen sowie die inhaltliche Ausgestaltung von Telegram-Kanal, Streams und Präsenzveranstaltungen. Die Datengrundlagen umfassen systematische Inhaltsanalysen, Beobachtungen von Veranstaltungen und Streams sowie die Auswertung von Feedbacks und Diskussionsverläufen.

4. Recherche des Medienumfeldes

Ergänzend soll der Auftragnehmer das mediale Umfeld untersucht, insbesondere Informationsquellen auf Russisch zur deutschen Politik im digitalen Raum in Deutschland. Ziel ist es, die Positionierung des Projekts im bestehenden Informationsökosystem einzuordnen.

EVALUATIONSFRAGEN

Im Folgenden werden zentrale Evaluationsfragen zu den vier definierten Evaluationsbereichen formuliert. Die Fragen sind so angelegt, dass sie sowohl für die interne als auch für die externe Evaluation operationalisierbar sind.

1. Wirkung an Zielgruppen

Leitfrage: Inwiefern trägt das Projekt zu den intendierten Veränderungen bei den Zielgruppen bei?

- 1.1. In welchem Ausmaß verändert sich das Wissen der Teilnehmenden über politische Strukturen und Prozesse in Deutschland?
- 1.2. Inwiefern stärkt das Projekt die Fähigkeit der Zielgruppen, politische Informationen kritisch zu bewerten und Desinformation zu erkennen?
- 1.3. Zeigen sich Veränderungen in der Diskurskompetenz?
- 1.4. Inwiefern erhöht sich die Bereitschaft zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe?
- 1.5. Lassen sich nachhaltige Effekte im Hinblick auf ein langfristiges Interesse an deutscher Politik beobachten?
- 1.6. Welche Wirkungen werden von den Teilnehmenden selbst zugeschrieben, und wie konsistent sind diese mit den Indikatoren des Wirkungsmodells?

2. Erreichung der Zielgruppe

Leitfrage: Erreicht das Projekt die definierten Zielgruppen in der intendierten Breite und Tiefe?

- 2.1. Entspricht das Profil der erreichten Personen den im Antrag definierten Zielgruppen?
- 2.2. Welche soziodemografischen und bildungsbezogenen Merkmale weisen die erreichten Nutzer*innen auf?
- 2.3. Welche Motivationen führen zur Nutzung der Angebote?
- 2.4. Über welche Kanäle und Formate werden Zielgruppen besonders effektiv erreicht?
- 2.5. Inwiefern gelingt es, politisch schwer erreichbare Zielgruppen einzubinden?

3. Veranstaltungen im Rahmen politischer Bildung

Leitfrage: Entsprechen die Inhalte und Formate den Qualitätsanforderungen politischer Bildung und fördern sie konstruktive Diskurse?

- 3.1. Inwiefern wird Perspektivenvielfalt in Streams, Telegram-Beiträgen und Präsenzveranstaltungen gewährleistet?
- 3.2. Entsprechen die Inhalte den Prinzipien des Beutelsbacher Konsenses (Kontroversität, Überwältigungsverbot, Adressatenorientierung)?
- 3.3. Welche Themen stoßen auf besonders hohe Resonanz und warum?
- 3.4. Wie werden die Veranstaltungen von Teilnehmenden bewertet?
- 3.5. Welche methodischen Ansätze erweisen sich als besonders wirksam im digitalen Kontext?

4. Recherche des Medienumfeldes

Leitfrage: Wie ist das Projekt im russischsprachigen digitalen Informationsraum zu deutscher Politik positioniert?

- 4.1. Welche relevanten russischsprachigen Informationsquellen zur deutschen Politik existieren im digitalen Raum?
- 4.2. Wie unterscheiden sich diese Angebote hinsichtlich Qualität, Perspektivenvielfalt und Diskursrahmen?
- 4.3. Welche Rolle nimmt das Projekt im Vergleich zu bestehenden Angeboten ein?
- 4.4. Inwiefern schließt das Projekt identifizierte Informationslücken?
- 4.5. Welche Kooperations- oder Abgrenzungspotenziale ergeben sich aus der Analyse des Medienumfeldes?
- 4.6. Wie verändern sich Positionierung und Wahrnehmung des Projekts im Verlauf der Projektlaufzeit?

LEISTUNGSUMFANG DER EXTERNEN EVALUATION

Die externe Evaluation umfasst die unabhängige Analyse der im Rahmen der internen Evaluation erhobenen Daten sowie die Durchführung zusätzlicher qualitativer und KI-gestützter Erhebungen. Das Wirkungsmodell, die Kriterien zur Bewertung von Veranstaltungen, die Kriterien zur Analyse von Medienangeboten sowie die Umfrageinstrumente werden im Rahmen der internen Evaluation entwickelt und dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellt.

1. Analyse von Umfrageergebnissen

Analyse von insgesamt 15 wirkungsbezogenen Indikatoren über den Projektzeitraum von zwei Jahren. Differenzierte Betrachtung nach Zielgruppenmerkmalen, Nutzungsmotiven sowie Entwicklung im Zeitverlauf.

2. Analyse von Kommentaren, Posts, Streams und Veranstaltungen

- Analyse von Kommentaren zu insgesamt 30 ausgewählten Posts (10 im Jahr 2026, 20 im Jahr 2027)
- Evaluation von 10 Online-Streams (4 im Jahr 2026, 6 im Jahr 2027).
- Evaluation von 3 Präsenzveranstaltungen (2 im Jahr 2026 – 28.08.2026 und am 13.11.2026, 1 im Jahr 2027 – 20.04.2027).
- Analyse von 130 veröffentlichten Beiträgen im Telegram-Kanal (60 im Jahr 2026, 70 im Jahr 2027).

3. Qualitative Interviews

- Entwicklung eines leitfadengestützten Interviewinstruments auf Basis des vorliegenden Wirkungsmodells.
- Entwicklung eines strukturierten Prompts für die KI-gestützten Interviews zur Erhebung ausgewählter Wirkungsindikatoren.
- Abstimmung und formale Freigabe der Interviewleitfäden sowie des KI-Prompts durch den Auftraggeber vor Durchführung.
- Entwicklung transparenter und fachlich begründeter Kriterien zur Auswahl der Teilnehmenden für die 15 leitfadengestützten Interviews.

- Durchführung von 15 leitfadengestützten Interviews (5 im Jahr 2026, 10 im Jahr 2027).
- Durchführung von mindestens 100 KI-gestützten strukturierten Interviews im Jahr 2027.
- Qualitative und ggf. quantifizierende Auswertung der Interviewdaten sowie Zusammenführung mit den Ergebnissen der Umfragen und Inhaltsanalysen.

4. Analyse des Medienumfeldes

- Identifikation und strukturierte Erfassung von bis zu 30 bestehenden russischsprachigen digitalen Medienangeboten zur deutschen Politik im digitalen Raum in Deutschland.
- Analyse dieser Angebote auf Grundlage der im Projekt entwickelten Bewertungskriterien.
- Systematisierung und vergleichende Darstellung der Ergebnisse.
- Einordnung der Positionierung des Projekts im bestehenden Medienumfeld.

Abstimmung und Zusammenarbeit

Zur Sicherstellung einer kohärenten Zusammenarbeit zwischen interner und externer Evaluation ist eine verbindliche Abstimmungsstruktur vorgesehen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur kontinuierlichen Abstimmung mit der internen Evaluation sowie zur transparenten Kommunikation von Zwischenergebnissen. Eine Auftaktbesprechung mit dem Projektteam sowie der internen Evaluation hat spätestens bis zum 15.05.2026 stattzufinden. Diese erfolgt in den Räumlichkeiten von Club Dialog e. V. in Berlin. Darüber hinaus sind mindestens quartalsweise Abstimmungstreffen vorgesehen.

Berichterstattung

Der Auftragnehmer erstellt einen Zwischenbericht nach Abschluss der Erhebungen im Jahr 2026. Dieser ist spätestens bis zum 01.03.2027 vorzulegen. Zusätzlich erstellt der Auftragnehmer einen weiteren Zwischenbericht zum Stand der Evaluation, der spätestens bis zum 01.08.2027 vorzulegen ist. Darüber hinaus ist ein Abschlussbericht mit integrierter Analyse aller Datenquellen, Bewertung der Zielerreichung sowie konkreten Handlungsempfehlungen zu erstellen. Der Abschlussbericht ist spätestens bis zum 01.10.2027 vorzulegen.

Datenschutz und Vertraulichkeit

Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Einhaltung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen (insbesondere DSGVO). Personenbezogene Daten sind vertraulich zu behandeln und ausschließlich für Zwecke der Evaluation zu verwenden. Alle im Rahmen der Evaluation erhobenen Daten, Analysen und Berichte gehen in das Nutzungsrecht des Auftraggebers über.

VERGÜTUNG UND ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Für die externe projektspezifische Evaluation steht ein Budget in Höhe von 21.250 Euro im Haushaltsjahr 2026 sowie 21.250 Euro im Haushaltsjahr 2027 zur Verfügung. Das Gesamtvolumen des Auftrags beträgt somit 42.500 Euro brutto. Die Auszahlung erfolgt quartalsweise gegen Rechnungsstellung.

BEWERBUNGSVERFAHREN

Interessierte Organisationen oder Einzelunternehmer*innen werden gebeten, ihr Angebot bis spätestens 10.04.2026 per E-Mail an iamaeva@club-dialog.de zu übermitteln.

Die Auswahlentscheidung erfolgt bis zum 17.04.2026.

Im Rahmen des Angebots erwarten wir von den Bewerber*innen folgende Unterlagen und Angaben:

- einen Vorschlag für ein methodisches Vorgehen zur Analyse der Umfrageergebnisse sowie der Kommentare, Posts, Streams und Veranstaltungen im Rahmen der Evaluation;
- eine Beschreibung der methodischen Herangehensweise zur Entwicklung der Interviewleitfäden sowie des KI-Prompts;
- einen Vorschlag für transparente Kriterien zur Auswahl der Teilnehmenden der leitfadengestützten Interviews;
- einen Zeit- und Meilensteinplan für die Jahre 2026 und 2027;
- eine Kostenkalkulation im Rahmen des vorgegebenen Budgets;

- eine Darstellung der fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Evaluation, insbesondere in der Evaluation von Projekten im Bereich politische Bildung, Medien oder digitale Formate;
- Sprachkompetenzen: Russisch auf muttersprachlichem Niveau sowie Deutsch auf dem Niveau C2, da die Analyse der Inhalte überwiegend auf Russisch erfolgt und die Berichterstattung auf Deutsch erstellt wird.

Formale Anforderungen an das Angebot

- Die beschreibende Darstellung des Angebots (methodisches Vorgehen, konzeptionelle Überlegungen sowie Darstellung der Kompetenzen und Erfahrungen) soll einen Umfang von maximal fünf Seiten (Schriftgröße 12) nicht überschreiten.
- Der Zeit- und Arbeitsplan der Evaluation sowie die Kostenkalkulation sind dem Angebot als separate Anlagen beizufügen und werden nicht auf den Seitenumfang angerechnet.

Die Auswahl erfolgt anhand folgender Kriterien:

- Qualität und Stringenz des beschriebenen methodischen Vorgehens: 45 %
- Methodische Expertise und Erfahrung mit wirkungsorientierter Evaluation: 25 %
- Plausibilität des Zeit- und Ressourcenplans: 15 %
- Wirtschaftlichkeit des Angebots: 15 %

Die Vergabe erfolgt an das Angebot mit dem insgesamt wirtschaftlichsten und qualitativ überzeugendsten Konzept.

KONTAKT

Ekaterina Iamaeva

iamaeva@club-dialog.de

Mob.: +49 (176) 29927454

www.club-dialog.de

Anhang 1. Wirkungsmodell

